

## Häufigste Farbmaus-Krankheiten



Von den Krankheiten, die bei Farbmäusen auftreten können, sollen hier nur die wichtigsten beschrieben werden. Die beste Vorbeugung gegen Krankheiten sind eine tiergerechte Haltung, Sauberkeit und Hygiene im Käfig sowie beim Zubehör. Da das Abwehrsystem gegen Infektionen bei den Mäusen schwach entwickelt ist, kommt dieser Empfehlung grösste Bedeutung zu. Überdies ist eine ausgewogene und gesunde Fütterung die beste Grundlage für gesunde Tiere. Die meisten Krankheiten sind für den Menschen ohne Gefahr.

Vorsicht ist bei übertragbaren Pilzinfektionen am Platz. Eine Übersicht zu den häufigsten Maus-Krankheiten folgt in der nächsten Tabelle.

Krankheit	Ursachen	Symptome	Tierarztbesuch?
Parasiten (Schmarotzer) der Haut	Läuse, Haarlinge, Milben	unruhiges Verhalten, Juckreiz, Haarausfall, Entzündungen, Schwäche, Appetitlosigkeit	spezielle Mittel im Zoofachhandel oder bei Tierarzt, Kontakt mit wilden Mäusen vermeiden, da diese Krankheiten übertragen können
Atemwegserkrankungen	Infektionen, Zugluft, schlechte Haltungsbedingungen, falsche Einstreu	Niesen, Husten, Nasenausfluss, Mattigkeit, struppiges Fell, Fieber, Atemgeräusche	Tierarzt aufsuchen, optimale Haltungsbedingungen, Einstreu wechseln (staubfrei)
Durchfall	Infektionen, Darmparasiten, Störungen der Darmflora	wässrig bis blutiger Durchfall, Mattigkeit, struppiges Fell, Todesfälle	Tierarzt aufsuchen, optimale Ernährung, Sauberkeit, Kontakt mit Wildmäusen vermeiden
Pilzinfektion, auf den Menschen übertragbar	Pilz	kreisrunde bis ovale haarlose Stellen, Entzündungen	Tierarzt aufsuchen
Verletzungen	Bisse, Verletzungen durch Stürze oder falsche Einrichtung	Verletzungen der Haut	leichte Verletzungen heilen spontan, ansonsten Tierarzt aufsuchen, Tierbestand angemessen für Käfiggrösse, Einrichtung optimieren
Tumoren	Verschiedene Krebsarten	hervortretende grössere Geschwulste, Mattigkeit, Abmagerung	Tierarzt aufsuchen
LCM (Hirnhautentzündung)	Meningokokken- oder Virusinfektion	Erbrechen, plötzliches Fieber, Koordinationsstörungen	Tierarzt aufsuchen

## **Selbstbehandlung**

Bei Parasiten, für die man im Zoofachgeschäft oder beim Tierarzt spezielle Mittel kaufen kann, oder bei leichten Verletzungen und eventuell bei Durchfall kann man selbst behandeln. Das Einflößen von Medizin mittels Spritze ist beispielsweise in der Selbstbehandlung möglich. Bei ernsthaften Erscheinungen rasch zum Tierarzt, bevor es zu spät ist!

## **Notfallsituation**

Leider ist es bei so kleinen Tieren recht schwierig, eine Notfallsituation überhaupt als solche zu erkennen. Die wenigen Reserven, die der kleine Körper hat, sind rasch verbraucht. Wenn man aber die Schützlinge regelmässig beobachtet und deren Gewicht bestimmt, wird man schneller handeln können. Bei Unfällen wie Einklemmen in der Türe und bei Vergiftungen kann man offensichtlicher von Notfall sprechen.